

SPD-Stadtratsfraktion Neuss • Oberstraße 23 • 41460 Neuss

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung  
Herrn Stadtverordneten Karl Heinz Baum  
Hochstadenstraße 43  
41469 Neuss

Kopie mit Bitte um weitere Veranlassung:  
Herrn Beigeordneten Christoph Hölters

Oberstraße 23  
41460 Neuss

T: 0 21 31 - 7 18 73 - 0  
F: 0 21 31 - 7 18 73 - 15

fraktion@spd-neuss.de  
www.spd-neuss.de

Sparkasse Neuss  
IBAN: DE79 3055 0000 0000 6063 27  
BIC: WELADEDNXXX

25. Oktober 2019

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 07.11.2019**  
**Radweg entlang des Bahndamms an der Lützowstraße**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir darum, den folgenden Antrag in die Tagesordnung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 7. November 2019 aufnehmen zu lassen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob für die Fußgänger und Radfahrer, die den Radweg entlang des Bahndamms an der Lützowstraße nutzen, eine bessere Querungsmöglichkeit für den Konrad-Adenauer-Ring geschaffen werden kann.
2. Die Prüfergebnisse sollen in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt werden.

**Begründung:**

Der Radweg entlang des Bahndamms an der Lützowstraße wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Er verbindet die Lützowstraße mit der Jahnstraße und ist über den Stadtwald eine direkte Verbindung in die Nordstadt. In westlicher Richtung wird dieser Radweg leider abrupt durch den Konrad-Adenauer-Ring unterbrochen. Jenseits des Konrad-Adenauer-Rings führt der Radweg dann weiter entlang des Bahndamms bis zum Eselspfad.

Der Konrad-Adenauer-Ring kann in dem Bereich aktuell nur auf zwei Weisen überwunden werden: Entweder man muss einen Umweg bis zur Kreuzung der Jülicher Landstraße fahren – und zwar auf der verkehrten Seite des Radweges – oder man muss den Mittelstreifen des Konrad-Adenauer-Rings überqueren. Nach Aussagen mehrerer Anwohnerinnen und Anwohner nutzen insbesondere viele Kinder und Jugendliche den kürzeren Weg über den Mittelstreifen. Der Mittelstreifen ist zwar in dem Kreuzungsbereich bereits heute nicht bepflanzt, ist allerdings weiterhin mit hohen Bordsteinen versehen.



Aus diesem Grund sollte aus Sicht der SPD-Fraktion geprüft werden, ob hier für die Fußgänger und Radfahrer weitere Verbesserungen erreicht werden können. Denkbar wäre hier beispielsweise die Schaffung einer „richtigen“ Querungshilfe. Eine von mehreren Anwohnerinnen und Anwohnern vorgeschlagene Brücke für die Fußgänger und Radfahrer dürfte insbesondere aus Kostengründen nicht umsetzbar sein.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Jansen  
Fraktionsvorsitzender



Sascha Karbowski  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Bilder:**

